



Information

■ Veranstaltungsort:

- **Caritas-Suchthilfezentrum Neuss**
Café „Ons Zentrum“
Rheydter Str. 176
41464 Neuss

■ Teilnahme:

- Die Veranstaltung ist kostenfrei.
- Mittags wird es einen Imbiss geben.
- Es besteht die Möglichkeit im Foyer Informationsmaterial auszulegen oder einen Stand aufzustellen (Tische und Stühle sind vorhanden).

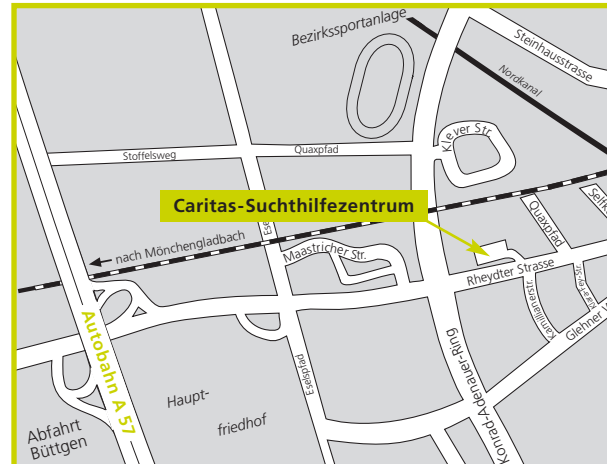
■ Anmeldung:

- Für unsere Planung bitten wir um **Anmeldung** mit beiliegender Antwortkarte.
- Auf Wunsch werden Anmeldebestätigungen verschickt.

■ Bei Rückfragen:

- Frau Verhoeven
Tel.: 02131/889-180
Fax: 02131/889-182
E-Mail: info@spielsucht.net

So finden Sie den Tagungsort:



Für Autofahrer:

Autobahn A 57 ▶ Ausfahrt Neuss/Büttgen ▶ Richtung Neuss fahren
▶ nach der großen Kreuzung „Konrad-Adenauer-Ring“ links zum
Caritas-Gelände einbiegen ▶ geradeaus auf den großen Parkplatz

Für Zugfahrer:

Am Hauptbahnhof Neuss das Gebäude verlassen und in Richtung
Innenstadt gehen (Krefelder Straße) ▶ erste Straße rechts ca. 20m
gehen bis zur Bushaltestelle (Kapitelstraße) ▶ mit der Buslinie 849 bis
zur Haltestelle „Kamillianerstr.“ fahren (ca. 5-10 Minuten) ▶ dann
rechts auf das Caritas-Gelände

gefördert vom:

**Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**



CaritasSozialdienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH

Caritas-Suchthilfezentrum Neuss

Fachstelle Glücksspielsucht

Rheydter Straße 176 · 41464 Neuss
Tel.: 02131/889-170 · Fax: 02131/889-182
www.spielsucht.net · E-Mail: info@spielsucht.net

Einladung

19. Vernetzungstreffen SpielerSelbsthilfe- gruppen in NRW

Samstag, den 29.10.2016 in Neuss

Fachstelle Glücksspielsucht der
Caritas im Rhein-Kreis Neuss

In Kooperation mit dem
Arbeitskreis Gruppenleiter/-innen
in der SpielerSelbsthilfe NRW



CaritasSozialdienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH

Die Fachstelle Glücksspielsucht – Öffentlichkeitsarbeit, Prävention und Kooperation in NRW

Einladung

Programm

Hiermit möchten wir alle Spielerselbsthilfegruppen aus NRW zum 19. Vernetzungstreffen herzlich einladen. Die Fachstelle Glücksspielsucht Neuss ist eine überregional tätige Schwerpunktberatungsstelle. Eine ihrer zentralen Aufgaben besteht in der Unterstützung und Vernetzung der Spielerselbsthilfegruppen in NRW.

Glücksspielsucht hat immer eine Geschichte – und nicht selten ist dies eine Zuwanderungsgeschichte. Die Praxis zeigt, dass auch Migranten für die Entwicklung einer Glücksspielsucht anfällig sind. In Deutschland trifft dies vor allem auf türkeistämmige Männer zu, denn sie stellen zahlenmäßig die größte Gruppe von ausländischen Glücksspielern dar. Im Hilfesystem steigt die Anzahl der Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte seit Jahren an. Aus diesem Grund wollen wir uns heute den Erfahrungen der Spielerselbsthilfe mit diesem Thema zuwenden. Wir beginnen mit einer kulturspezifischen Perspektive.

Kazim Erdogan, Psychologe aus Berlin, wird uns von seiner Arbeit mit interkulturellen Männer- und Vätergruppen berichten.

Mette Tuncay, Sozialarbeiter aus Mannheim, wird in seinem Vortrag einen Schwerpunkt auf den Umgang mit der Glücksspielproblematik bei türkeistämmigen Migranten legen.

In einem weiteren Schritt wollen wir dann in den Arbeitsgruppen am Nachmittag zusammentragen, welche hilfreichen Rückschlüsse auf die Beratung und die Gespräche in den Selbsthilfegruppen zu ziehen sind.

Das Rahmenprogramm gestaltet in diesem Jahr das **Improvisationstheater „Augenblick“**. Lassen Sie sich überraschen.

Wir hoffen wie immer auf eine rege Teilnahme und freuen uns auf einen spannenden und interessanten Austausch mit Ihnen.

09:30 Anmeldung und Begrüßungskaffee

10:00 Begrüßung und Programmübersicht:
Verena Verhoeven, Leiterin Fachstelle Glücksspielsucht, Caritas im Rhein-Kreis Neuss

Grußwort:
Dr. Sandra Dybowski, Leiterin Referat AIDS, Sucht und Drogen des MGEPA, NRW (angefragt)

10:15 Wir für uns...
Beiträge aus der Gruppe für die Gruppe
Offene Plenumsdiskussion
„Unsere Erfahrungen in der Spielerselbsthilfe mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“
Dieter Bettinger, Game Over Bielefeld

11:00 Pause

11:15 „Halbmondwahrheiten – Väter und Männer mit türkischer Zuwanderungsgeschichte für Bildung und Erziehung sensibilisieren – welche Werkzeuge und Ersatzteile werden benötigt?“

Kazim Erdogan, Dipl. Psychologe und Soziologe, Vorstandsvorsitzender Aufbruch Neukölln e.V.

12:00 Pause

12:15 „Glücksspielproblem bei türkeistämmigen Menschen“

Mette Tuncay, Leiter Fachstelle Spielerschutz und Migration, Institut Glücksspiel & Abhängigkeit, Mannheim

13:00 Mittagessen

14:30 Kulturprogramm Theater „Augenblick“ Playbacktheater
Leiter: Dr. Raimund Hanisch

15:15 Arbeitsgruppen:
(Die Gruppen erfolgen zeitgleich)

1. Gruppe:
„Halbmondwahrheiten – Väter und Männer mit türkischer Zuwanderungsgeschichte“
Kazim Erdogan

2. Gruppe:
„Erfahrungen in der Arbeit mit türkeistämmigen glücksspielenden Menschen“
Mette Tuncay

3. Gruppe:
„Freispielkultur“ – Eine literarische und musikalische Reise mit Liedern, Texten und Gedichten aus 11 Jahren Spielfreiheit rund um das Glücksspiel, die Glücksspielsucht und die Lebenslust ohne das Glücksspiel
Michael Knothe, Psychotherapie (HPG) Personal Coach

4. Gruppe:
Angehörigengruppe mit Schwerpunkt zu Fragen des Umgangs mit der Geldverwaltung
Cäcilia Arenz-Bessel, Fachstelle Glücksspielsucht Neuss

16:45 Pause

17:00 Berichte aus den Arbeitsgruppen

17:30 Abschlussplenum

18:00 Ende der Veranstaltung